

Pressemitteilung

18. September 2000



Interview mit Herrn Deusch anlässlich dem Tag der offenen Tür am 16.09.2000.

Frage: Herr Deusch, Sie haben die TK-Beratung Deusch vor fast 9 Jahren gegründet. Aus welchen Beweggründen taten Sie dies?

Antwort: Als Projektleiter eines großen Telekommunikationsanbieters merkte ich, dass, verursacht durch die seit 1988 beginnende Liberalisierung, die Entscheider für TK-Lösungen neutrale nicht verkaufsorientierte Beratung gebrauchen können. Dies führte Mitte 1991 zu dem Entschluss mich zum 1. Januar 1992 als neutraler Planer und Berater für Telekommunikation selbständig zu machen.

Frage: Warum führten Sie im Jahr 2000 die Umfirmierung zum DEUSCH InfCom-Institut durch?

Antwort: In den letzten 8 Jahren hat sich eine Menge getan. Das Unternehmen ist vom 1-Mann zum 6-Mann/Frau Unternehmen gewachsen, aber auch der Markt hat sich stark verändert. So sind reine Sprachlösungen ein Auslaufmodell. Es geht im Informationszeitalter darum einen ganzheitlichen Beratungsansatz zu haben also die IT- und TK-Welt als ganzes zu betrachten. Oder wo soll kommunikationstechnisch der Unterschied sein zwischen einem Text der als E-Mail, oder als Fax vom PC aus versendet wird? Dieser Konvergenz, die wir beratungstechnisch schon seit Jahren praktizieren, haben wir in unserem neuen Firmennamen Rechnung getragen.

(Inf = **I**nformation, Com = Tele**C**ommunication)

Frage: Im welchen Geschäftsfeldern ist das DEUSCH InfCom-Institut tätig?

Antwort: Unternehmensberatung, Tariffberechnung und -gutachten, Netzanalyse und -Planung, Seminarveranstaltung und Gutachtenerstattung in allen Belangen der Informationstechnik und Telekommunikation. In diesem Zusammenhang möchte ich auf unsere Firmenvorstellung im Internet unter www.deusch.com verweisen. Dort erhalten Sie weitere Informationen zu unseren Tätigkeitsfeldern.

Pressemitteilung

Pressemitteilung

18. September 2000



Pressemitteilung

Frage: Welche Vorteile haben Ihre Mandanten von Ihrer Dienstleistung?

Antwort: Unsere Vorgehensweise und Firmenphilosophie erlaubt eine ergebnisoffene Analyse des Istzustandes. Dadurch werden die vorhandenen Lösungen nach ihrem Nutzen für unsere Mandanten bewertet. Nur wenn unbedingt nötig, raten wir zu einer Neuinvestition. Oft kann durch Umkonfigurieren oder einfache Ergänzung eine gewünschte Funktion erreicht werden. Lieferanten und Vermittler hingegen leben vom Neuverkauf.

Frage: Welche Firmen gehören zu Ihren Mandanten?

Antwort: Quer über alle Branchen von Mittelständlern über soziale Einrichtungen bis Großunternehmen wie z. B. Baukonzern Bilfinger und Berger, Verlag Mannheimer Morgen oder das Exklusivkosmetikunternehmen Juvena of Switzerland.

Frage: Die Verbindungskosten im Festnetz sind in den letzten 2 1/2 Jahre enorm gefallen, wird oder kann sich dies in Zukunft weiter fortsetzen?

Antwort: Die Entfernungskosten werden sich immer weiter verflachen, d.h. es gibt immer weniger Entfernungszonen und die Preisdifferenz zwischen den Zonen verringert sich. Ein zweite Prognose lautet: Die Anschlusskosten beinhalten bereits Verbindungskosten, d.h. Pauschalen, Freistunden, bis hin zur Fullflatrate. Um sich voneinander abzuheben werden die Tarifmodelle mit immer mehr Optionen und Varianten versehen, so dass ein Vergleich nur rechentechnisch möglich ist.

Frage: Die Versteigerung der UMTS-Lizenzen wurde vor einigen Wochen abgeschlossen. Fast 100 Mrd. DM erzielte die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post für die sechs UMTS-Lizenzen. Wie schätzen Sie die hohen Lizenzkosten ein?

Antwort: Gemessen an diesen Preisen, waren die Lizenzkosten in für die D- Netze 1990 ein richtiges Schnäppchen. Damals

wurden hochgerechnet rund 850 Mio DM für 20 Jahre Nutzung verlangt.

Wenn man davon ausgeht, dass die UMTS Technik sowohl die bisherigen Mobiltelefon- als auch Datenfunk-, Pager- und Rundfunknetze ersetzen können, mag man ermessen welchen Wert diese universelle Infrastruktur für einen Netzbetreiber hat. Welche Dienste dann Angeboten und genutzt werden ist entscheidet der Markt. Eins ist jedoch sicher, dass die Kosten auf den Verbraucher umgelegt werden.

Frage: Als neuen kostenlosen Service bieten Sie ein Verzeichnis von Online-Auskunftsdiensten in Deutschland und im Ausland an. Was kann man darunter verstehen?

Antwort: Sie meinen unser InfCom Portal mit der Domain www.InfComPortal.com Dieser Service dient zur besseren Orientierung im Internet. Wir haben zunächst mit einer weltweiten Linksammlung von „Telefonbüchern“ und E-Mail Verzeichnissen begonnen. Zuerst wollten wir diesen Service unseren Mandanten anbieten, dann haben wir uns entschieden diesen der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Zusätzlich haben wir nützliche Verbraucherinformationen wie Telekommunikationsbegriffe und aktuelle Call-by-Call-Listen aufgenommen. Hier sind wir für weitere Anregungen offen und werden dieses Portal auf jeden Fall erweitern.

Frage: Können Sie uns zum Schluss einen kurzen Ausblick über die weitere Entwicklung im Telekommunikationsmarkt geben.

Antwort: Die globale Telekommunikationsinfrastruktur ist die Plattform auf der das E-Business stattfindet. Die Telekommunikation nimmt deshalb eine zentrale Rolle im Wirtschaftsleben ein. Für den Entscheider heißt das immer komplexere Entscheidungen, kurze Innovationszyklen, geringe Investitions- und hohe Folgekosten. Fehlentscheidungen können das aus des Unternehmens bedeuten. Mit Blick auf den Markt der Anbieter kann man folgendes zusammenfassen: Konzentration, Globalisierung. Technologisch ist Festzustellen, dass die Konvergenz der Netze, Geräte, und Protokolle erfolgt. Schlussfolgern kann man aus dem gesagten, dass die

Pressemitteilung

18. September 2000



neutrale Fachkompetenz wie wir Sie anbieten für die Nachfrager in Zukunft noch stärker benötigt wird als bisher schon.

Über DEUSCH InfCom-Institut

DEUSCH InfCom-Institut ist ein neutrales Institut für **Informationstechnik** und Tele**Communication** mit den Geschäftsfeldern Unternehmensberatung, Gutachtertätigkeit, Netzwerk-Labor für WAN und LAN, Tariffberechnung und – gutachten sowie Seminarveranstaltungen. Die Auftraggeber sind mittelständische und große Unternehmen aller Branchen. Über 150 Unternehmen zählen zu den Mandanten.

Durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien, welche die Liberalisierung und Normierung in der Informationstechnik und Telekommunikation begleiten und mitgestalten, können Trends und neue Techniken sehr früh in laufende Projekte eingebunden werden.

Das Unternehmen wurde zum 01.01.1992 gegründet. Der Inhaber selbst ist Fernmeldemeister, Elektrotechniker und Betriebswirt und seit 1977 in der Telekommunikation tätig. Das DEUSCH InfCom-Institut arbeitet objektiv und neutral. Zur Wahrung seiner Unabhängigkeit werden keine Vergütungen von Dritten bezogen. Mit einem jährlichen Vergabevolumen im zweistelligen Millionen-Bereich hat DEUSCH InfCom-Institut keine Bittsteller-, sondern eine starke Position gegenüber den Lieferanten zum Vorteil seiner Auftraggeber

Weitere Informationen zum Unternehmen im Internet unter www.deusch.com.

Nützliche Informationen wie E-Telefonverzeichnisse, tagesaktuelle Call-by-Call Tarifvergleiche zur kostenlosen Nutzung finden Sie unter www.InfComPortal.com.

Kontakt:

DEUSCH InfCom-Institut
Inhaber Dietmar Deusch
Ritter-von-Holzapfel-Straße 15
76863 Herxheim bei Landau

Telefon: 0 72 76 – 98 80 – 0
Telefax: 0 72 76 – 98 80 – 98
E-Mail: presse@deusch.com

Pressemitteilung